

# Die alte Dame stellt eine Fabrik auf den Kopf

**Möhlin** Nach über 30 Jahren in der «Rösslischüüre» spielt nun das Lehrertheater ihr neuestes Stück im Bata-Park

VON CORINA BORER

Friedrich Dürrenmatts «Der Besuch der alten Dame» ist ein richtiger Klassiker unter den Theaterstücken. Für das Schauspielensemble des Lehrertheaters ist dieses Jahr alles andere als klassisch, für sie hat eine neue Ära begonnen. Statt wie gewohnt in der «Rösslischüüre» führen sie ihr neuestes Stück im Bata-Park in der Halle 2 auf. Weil das Anwesen, zu dem die «Schüüre» gehört, verkauft wird, mussten sich die Laienschauspieler neu organisieren. «Es gab schon Wehmut, als wir von der «Schüüre» wegmussten, andererseits war auch Bequemlichkeit im Spiel, zügeln ist schliesslich sehr aufwändig», entgegnet Regisseurin Christine Thurnheer. Die Fabrikhalle im Bata-Park schien ein geeigneter Ersatz zu sein. «Wir fanden, dass diese Bata-Halle toll aussieht, und es ist etwas ganz anderes als unser vorheriger Spielort», sagt die Produktionsleiterin Karin Schai.



Die Schauspieler fühlen sich in der Fabrikhalle wohl und zeigen bei den Proben vollen Einsatz.

COB

## Ungewöhnliche Bühne

Auch der Rest der Gruppe ist von der neuen Location regelrecht angetan: «Die Leute kommen sehr aufgestellt hierher, es ist sehr hell in dem Raum und das Fabrikflair mit der Landschaft rundherum ist ideal, um sich in den Pausen zu erholen», so Thurnheer begeistert. Mit seinem ganzen Hab und Gut ist das Lehrertheater in einer grossen Zügelaktion in das Industriegebiet übersiedelt. Ab da fing die Arbeit jedoch erst an. Aus dem Raum ein waschechtes Theater zu machen, war für die Lehrer eine grosse Herausforderung. Dies

## «Das Fabrikflair mit der umliegenden Landschaft ist ideal.»

**Christine Thurnheer,**  
Regisseurin

auch darum, weil drei grosse Säulen den Raum zieren. Diese haben die Bühnenbildner kurzerhand in das Theaterset eingebaut. Entstanden ist eine Bühne inmitten des Raumes, die Zuschauerplätze sind rechts und links davon angesiedelt. «Aufgrund

der Raumdimension haben wir die vier Handlungsstränge des Stücks als Stationen auf den Saal verteilt», erklärt Regisseurin Christine Thurnheer. Ein Teil der Bühne ist gar direkt inmitten der Zuschauerreihen untergebracht.

## Zeitloses Stück

Seit dem Beginn der Sommerferien sind die Laienschauspieler mit der Inszenierung des Stückes beschäftigt, viel Freizeit bleibt da nicht übrig. Der passionierten Regisseurin geht es da nicht anders: «Mein Mann und ich

waren einige Tage in den Ferien in Schottland, doch selbst da hat mich das Stück ständig beschäftigt.» Kurz vor der Premiere am 20. August laufen die Proben zu «Der Besuch der alten Dame» auf Hochtouren. Zu Ehren von Dürrenmatts 90. Geburtstag wurde dieses turbulente Stück ausgewählt. Auch die Zeitlosigkeit und die Aktualität des Themas rund um die Gier der Menschen seien ausschlaggebend gewesen, so Thurnheer. Der Plot: Nach Jahren kommt die heutige Millionärin Claire Zachanassian zurück ins Städtchen Gullen, um an ih-

rer Jugendliebe Alfred III Rache zu nehmen, weil dieser sie schwanger sitzen liess. Die alte Dame bietet den Bürgern von Gullen eine Milliarde Franken, wenn diese Alfred zur Strecke bringen. Ein Stück rund um die Macht des Geldes und der Käuflichkeit der Menschen.

Das Lehrertheater ist vorerst für zwei Jahre im Bata-Park eingemietet, wie es danach weitergeht, ist noch ungewiss. Doch davon lassen sich die Schauspieler nicht aus dem Konzept bringen, sie fiebern schon aufgeregt der Premiere entgegen.